



**WER IST**

**DIE**

**NÄCHSTE?**

**FRAUEN\*MORDE  
STOPPEN!**

In Österreich gehören Femizide, also Frauen\*morde, zur traurigen Realität. Im EU-Vergleich ist man Spitzenreiter, was die Anzahl der weiblichen\* Opfer bei Morden betrifft: 2020 waren 31 Frauen\* unter insgesamt 43 Mordopfern, bis Ende Oktober 2021 wurden mutmaßlich bereits 23 Frauen\*morde verübt. Die Ausübung von Gewalt folgt dabei einem vom Geschlecht abhängigen Muster - Gewalt an Frauen\* wird zu etwa 91% von Männern aus ihrem direkten Umfeld ausgeübt. Frauen\*morde stellen jedoch nur die Spitze des Eisbergs der strukturellen Gewalt an Frauen\* dar - insgesamt sind 20% aller Frauen\* von häuslicher Gewalt betroffen. Für eine effektive Gewaltprävention braucht es neben der Auflösung der männlichen Gewalttätigkeit auch die Befreiung der Frau\* auf allen Ebenen. Die Kampagne **"Wer ist die\* Nächste? - Frauen\*morde stoppen!"** der Solidarität will nicht nur gegen Gewalt an Frauen\* und insbesondere Frauen\*morde mobil machen, sondern auch die Politik zum Handeln zwingen.

#### **UNSERE FORDERUNGEN SIND DAHER:**

**# 1** **Behördenkultur des Wegschauens beenden:** Wir fordern eine Sensibilisierung der Behörden im Umgang mit Gewalt an Frauen\* durch eine verbesserte Ausbildung innerhalb der Polizei und Justiz sowie eine schnelle, einheitliche und opferschutzorientierte Vorgehensweise bei gefährdeten Frauen\*, die sich hilfesuchend an die Behörden wenden. Die Fälle in der Vergangenheit zeigen, dass das für den Schutz von Frauen\* unbedingt notwendig ist.

**# 2** **Bessere Zusammenarbeit zwischen den Institutionen:** Um Gewalt gegen Frauen\* vorzubeugen, fordern wir institutionsübergreifende Fallkonferenzen in Hochrisikofällen, die flächendeckende Umsetzung von Opferschutzeinrichtungen in Spitälern sowie eine bessere institutionelle Zusammenarbeit (etwa zwischen Krankenhäusern, Frauen\*häusern, Gewaltpräventionsstellen, Polizei usw.).

**# 3** **Mehr Mittel für Opferschutzeinrichtungen:** Wir fordern eine Erhöhung und klare Zuteilung des Budgets für Opferschutzeinrichtungen, insbesondere im ländlichen Bereich, die Erhöhung der Basisförderung von Gewaltschutzeinrichtungen sowie den Ausbau von Unterstützungsmaßnahmen für Betroffene.

**SOLIDARITÄT**

**# 4 Ökonomische Unabhängigkeit von Frauen\* fördern:** Wir setzen uns für die Abschaffung der patriarchalen Strukturen ein, die Aufwertung von "Frauenberufen", gleichen Lohn für gleiche Arbeit sowie eine flächendeckende, ganztägige und kostenlose Kinderbetreuung, um die ökonomische Unabhängigkeit von Frauen\* voranzutreiben.

**# 5 Mehr und verbesserte Täter- sowie Präventionsarbeit:** Wir fordern eine engmaschigere und verpflichtende Arbeit mit Tätern und Gefährdern, eine akkurate und frühe Gefährlichkeitseinschätzung der Gefährder sowie Personenschutz für gefährdete Frauen\* und Kinder. Darüber hinaus bedarf es auch ausreichender Präventionsarbeit, einen Wandel bei den gesellschaftlichen Normen von Männlichkeit sowie ein Bewusstsein darüber, wie Gewalt an Frauen\* generell entsteht.

Die Kampagne "Wer ist die Nächste? - Frauen\*morde stoppen!" der Solidarität verfolgt daher vier **Ziele**. Erstens wollen wir auf dieses wichtige Thema auch abseits von Anlassfällen aufmerksam machen; zweitens die strukturellen Hintergründe zu Frauen\*morden offenlegen; drittens Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger\*innen liefern und viertens mit einer breiten Basis von Verbündeten aus Zivilgesellschaft und Politik Druck auf die Regierung ausüben.

Die Kampagne gegen Femizide läuft von **November 2021 bis März 2022** und beinhaltet neben der inhaltlichen Aufbereitung des Themas auch eine Petition mit unseren Forderungen, eine Veranstaltungsreihe, Unterlagen und Materialien für Anträge und Aktionen.

### **WAS IHR KONKRET TUN KÖNNT, UM UNSERE KAMPAGNE „WER IST DIE NÄCHSTE? - FRAUENMORDE STOPPEN“ ZU UNTERSTÜTZEN:**

**Beiträge in euren Medien und Newslettern:** Ihr habt eigene Medien – sei es eine Zeitschrift, ein Blog oder ein Newsletter? Dann würden wir uns freuen, wenn ihr unsere Kampagne dort vorstellt! Meldet euch einfach bei mir, wir organisieren gerne eine\*n Autor\*in oder Interviewpartner\*in für euch. Gerne schicke ich euch auch einen Textbaustein, den ihr verwenden könnt..

**Bewerbung auf Social Media:** Für eine größere Reichweite wäre es super, wenn ihr unsere Kampagne auf Social Media bewerben könntet. Dafür haben wir Sharepics und Postingvorschläge jeweils für Facebook und Instagram vorbereitet. Ihr könnt natürlich gerne euer Logo einfügen, die Bilder anpassen oder eigene machen.

Gerne ergänzen und passen wir die Forderungen auch an eure regionale Realität an. Lasst uns wissen, was es bei euch dringend braucht und wir passen die Posting-Vorlagen und Drucksorten entsprechend an.

**SOLIDARITÄT**

**Videos:** Wir werden im Laufe der Kampagne mehrere Videos veröffentlichen, die ihr auch gerne teilen könnt. Gebt uns Bescheid, damit ihr diese cross-posten könnt (so als wären es eure eigenen Videos).

**Aktionsleitfaden, Antragstext und Argumentationshilfe:** Ihr habt wenig Zeit und finanzielle Ressourcen und möchtet trotzdem eine Aktion zum Thema "Gewalt an Frauen" machen? – Wir haben ein Aktionskonzept, wie so eine Aktion aussehen könnte. Ihr seid in einer Sektion, Gemeinde oder einem Bezirk aktiv und möchtet einen Antrag zu diesem Thema einbringen? – Wir haben einen Entwurf erstellt, den ihr verwenden, abändern und ergänzen könnt. Für alle möglichen Diskussionen haben wir auch Gegenargumente auf die gängigen Mythen über Frauen\*morde zusammengestellt.

**Veranstaltungen und Diskussionsteilnahme:** Habt ihr Interesse an einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema "Gegen Gewalt an Frauen"? Ihr könnt gerne jemanden aus unserem Team als Diskutant\*in oder Workshopleiter\*in einladen – ob online oder offline! Meldet euch dafür einfach direkt bei mir.

Am **9.12.** findet im **ega in Wien** mit **Marina Hanke, Vorsitzende der Wiener SPÖ Frauen**, und **Simon Březina von der Solidarität** eine Veranstaltung zum Thema „Wer ist die Nächste? – Frauenmorde stoppen!“ statt. Gerne organisieren wir diese mit euch und führen euch als Mitorganisator\*innen an.

**Materialien zur Kampagne:** Möchtet ihr Flyer oder Unterschriftenlisten für die Petition zum Auflegen? Schreibt einfach ein kurzes Mail an **matthias.krainz@fuersolidaritaet.at**.

Wir wollen zeigen, dass es eine breite Front gegen Gewalt an Frauen\* gibt. Deshalb wollen wir unterstützende Organisationen auch gerne auf unserer Homepage anführen.

Wenn ihr Fragen und Ideen habt, meldet euch gerne direkt bei mir.

**Danke für eure Unterstützung und liebe Grüße,  
Matthias für das Solidarität-Team**